

# Inhalt

Verzeichnis der Tabellen, Abbildungen und Übersichten	X
Vorwort	XIII
Einleitung	1
Erster Teil: Rationalität und Entscheidung	
<b>1. Strukturzwang und Entscheidungsautonomie</b>	<b>5</b>
1.1 Struktur und Handlung	5
"Ordnung und Freiheit" (5) - Zwei Hauptströmungen der Soziologie (6)	
1.2 Parsons' Lösungsvorschlag und die Kritik	9
Individualisierungstheorie und Rational-Choice (12)	
1.3 Neuere Synthese-Versuche	12
1.4 Bourdieu: Struktur - Habitus - Praxis	14
1.5 Giddens' Programm	17
1.6 Colemans "Sozialtheorie"	20
1.7 "Kinderwunsch" und Fertilität: Theoretische Probleme	24
Alltagsbeobachtungen I: In Wirklichkeit ist die Wirklichkeit nicht wirklich wirklich - Täuschungsstrategien und Täuschungsstrukturen (27)	
<b>2. Rationales Handeln</b>	<b>29</b>
2.1 Die Renaissance der Theorien rationalen Handelns	30
Die individualistisch-rationalistische Tradition in der Soziologie (31)	
2.2 Rational-Choice-Ansätze in der Familienforschung	32
2.3 Homo Oeconomicus	34
2.4 Neuere Rational-Choice-Theorien	38
2.4.1 Jon Elster	40
Elsters Handlungsmodell (40) - Präferenzen, Wünsche, Selbstbindung (42) Selbsttäuschung, wishful thinking, Willensschwäche (43) - Gibt es Alternativen zu Rational Choice? (45)	
2.4.2 Hartmut Esser	47
Der handlungstheoretische Kern: Rational Choice (49) - Rationale Wahl von Handlungs-routinen? (50)	
2.5 Rationalität, Normen, Eigennutz	54
2.5.1 Rationalität	54
Turner: Stark rationales, schwach rationales und irrationales Handeln (55) Elster: Normative oder empirische Konzeption von Rationalität? (55)	
2.5.2 Normen	56
Colemans Konzeption von Normen (57) - Elster: Der Gegensatz von Rationalität und Normen (58) - Die Rationalität von Normen (61)	

2.5.3	Eigeninteresse, Nutzenmaximierung und "Menschenbild" Alltagsbeobachtungen II: Die Rationalität der Friseurin (67) Alltagsbeobachtungen III: Die Rationalität eines sparsamen Akademikers und einer müde gewordenen türkischen Familie (68)	62
<b>3.</b>	<b>Entscheidung</b>	<b>69</b>
3.1	"Entscheidung" in der Alltagssprache Alltagsbeobachtungen IV: "Entscheidung" in Zeitungsartikeln (70) Entscheidung: eine vorläufige, formale Definition (72)	70
3.2	Kritik des rationalen Entscheidungsbegriffs	73
3.3	Aspekte eines soziologischen Entscheidungsbegriffs Die "Wahl zwischen Handlungsentwürfen" (Alfred Schütz) (77) "Entscheidung" bei Luhmann (80) - Entscheidung als Problemlösung (81)	77
3.4	Das Verhältnis von Handlung und Entscheidung und die Rationalität von Entscheidungen Alltagsbeobachtungen V: Die Entscheidung zum Autokauf (86)	82
3.5	Biographische Übergänge und biographische Entscheidungen	89
3.6	Zur Psychologie der Entscheidung Ursprünge des Entscheidungsbegriffs bei William James (93) Framing of decisions und Entscheidungen unter Risiko (94) Kritik der kognitiv-rationalen Psychologie (97)	93
3.7	Unbewusste Aspekte und biographische Hintergründe von Entscheidungen	99
3.8	Biographische Wurzeln und sozialer Kontext von Entscheidungen Alltagsbeobachtungen VI: Die ökologisch irrationale Urlaubsreise (106)	103
Zweiter Teil: Individualisierung und Elternschaft		
<b>4.</b>	<b>Individualisierung</b>	<b>107</b>
4.1	"Individualisierung" als Leitkonzept von Modernisierung	107
4.2	Individualisierung und Familie Individualisierung der Paarbildung (110)	109
4.3	Die deutsche Individualisierungsdiskussion der achtziger Jahre Die Konzeption von Ulrich Beck (112) - Individualisierung: Elemente eines überprüfbareren Modells (114)	111
4.4	Kritik und Problempunkte Begriffliche Unschärfen - "Individualisierung" als Mode-Theorie (119) Was ist die empirische Basis? (120) - Pluralisierung und neue Unverbind- lichkeit (Anomie)? (121) - Historisch ist Pluralität nicht die Ausnahme, sondern die Regel (122) - Ambivalenz von Individualisierung und Stan- dardisierung (123) - Wohlfahrtsstaat und Individualisierung (124) - Ideologie des Individualismus (125) - Alleinleben als Lebensform der Zukunft? (125) Institutionalisierung der paarbezogenen Biographie (127) - Individuali- sierung der Frau - Androgynisierung? (128) - Weitere Probleme (129)	119

4.5	<b>Individualisierung und Rational-Choice</b>	130
	Alltagsbeobachtungen VII: Der Glaube an die Macht des Individualismus: "Das muß jeder für sich selbst entscheiden" (132)	
<b>5.</b>	<b>Individualisierung und Familie in den USA</b>	<b>133</b>
5.1	<b>Individualismus und Individualisierung in den USA</b>	133
	Alltagsbeobachtungen VIII: Individualismus im amerikanischen Leben (139)	
5.2	<b>"Individualisierung der Frau in den USA" - Wachsende Bildungs- und Erwerbsbeteiligung</b>	140
	Die Entwicklung der Bildungsbeteiligung (Bildungsexpansion) (140) - Frauenerwerbsbeteiligung (143) - Konsequenzen der gestiegenen Bildungs- und Erwerbsbeteiligung für Paarbeziehung und Familie (144)	
5.3	<b>Einige weitere Aspekte des Wandels der Familie in den Vereinigten Staaten</b>	145
5.4	<b>Individualisierung der Elternschaft?</b>	148
	Wert-Norm-Erosion? (151) - Pluralisierung? (152) - Wachsende Bedeutung individualistischer Lebensstile: auch für Eltern? (158) - Wachsende biographische Instabilität: auch hinsichtlich Elternschaft? (159) - Wachsende biographische Kontrolle? (160) - Elternschaft nur noch eine von mehreren Optionen? (163) - Individuelle Wahl und Entscheidung? (164)	
<b>6.</b>	<b>Grenzen der Individualisierung und der Rationalisierung</b>	<b>167</b>
6.1	<b>Demographische Differenzierung: Fertilitätstrends in den USA</b>	167
	Alter beim Übergang in die Elternschaft (168) - Kinderlosigkeit (171) - Kinderzahl, Familiengröße (173) - Einelternfamilien (single parents) (174) - Differenzierung im Zeitverlauf (175)	
6.2	<b>Bedeutungsunterschiede der Elternschaft - Segmentierung statt Individualisierung in den USA</b>	176
	Kinderlosigkeit und späte Mutterschaft bei "Karriere-Frauen" (177) - Junge Mütter (178)	
6.3	<b>Segmentierung durch Bildung</b>	182
6.4	<b>Sozio-regionale Milieus, sozialstrukturelle Differenzierung und Polarisierung durch Bildung (Deutschland)</b>	184
	Sozio-regionale Milieus und Polarisierung durch Bildung? (185)	
6.5	<b>Grenzen und Reichweite - Theoretische Schlußfolgerungen und offene Fragen</b>	188
	Alltagsbeobachtungen IX: Ein zorniger Michael Stich und ein unmoralischer, aber rationaler Boris Becker (194)	

## Dritter Teil: Entscheidung zur Elternschaft

<b>7.</b>	<b>Geburtenenrückgang</b>	<b>195</b>
7.1	Der Geburtenrückgang in der westlichen Welt	195
7.2	Theorien des Geburtenrückgangs	198
7.3	Modernisierung und die Theorie des demographischen Übergangs	202
7.4	Die Fertilitätstheorie der Neuen Haushaltsökonomie	205
7.5	Theorien kultureller Modernisierung	207
7.6	Diffusion von Werten und Normen	210
7.7	Theorie der säkularen Nachwuchsbeschränkung (Hans Linde) Der Geburtenrückgang als familiäre Nachwuchsbeschränkung (213) Lindes theoretischer Syntheseversuch (214)	212
7.8	Erklärungen des Geburtenrückgangs seit den sechziger Jahren	216
<b>8.</b>	<b>Geburtenkontrolle: Traditionale und moderne Muster</b>	<b>220</b>
8.1	Strukturelle und individuelle Geburtenkontrolle War das European Marriage Pattern ein Instrument der Geburtenkontrolle? (222) - Besonderheiten der traditionellen westlichen Familie (225)	220
8.2	Historischer Exkurs: Individuelle Geburtenkontrolle in der traditionellen Gesellschaft? (Macfarlane) Individualismus im vorindustriellen England (226) - Das Malthusianische Ehesystem (227) - Die Kosten von Kindern und der wealth flow (229) Ehesystem und sozio-ökonomische Entwicklung (230)	226
8.3	Weitere Indizien für die historische Kontinuität der Geburtenkontrolle	232
8.4	Einige Aspekte der Geschichte der Geburtenkontrolle in den USA Historische Wurzeln einer modernen Einstellung zur Geburtenkontrolle (234) "Delay", "spacing" und "stopping" als Techniken der Geburtenkontrolle (235) Geburtenkontrolle im engeren und im weiteren Sinn (236) - Kontrazeptive Techniken (237) - Geburtenkontrolle in der Zwischenkriegszeit (238) Der "Baby Boom" und die "kontrazeptive Revolution" (239)	233
8.5	Schwangerschaftsabbruch Europa und USA im Vergleich (242) - Exkurs: Das Beispiel Frankreich (243)	241
<b>9.</b>	<b>Die Entscheidung zur Elternschaft: Theoretische Überlegungen und empirische Befunde</b>	<b>246</b>
9.1	Die Entscheidung zur Elternschaft: Theoretische Überlegungen Elternschaft als Entscheidung - Elternschaft als Risiko (247) - Das Handlungsproblem von Nichteltern (248) - Soziale und biographische Entscheidungsbedingungen (249) - Biographische Entscheidungsverläufe (252) - Interaktionsprozess und Paar-Entscheidung (255) - Aushandlungsprozesse zwischen Mann und Frau (256) Elternschaft als Entscheidung? (257)	246
9.2	Die Entscheidung zur Elternschaft: Empirische Befunde	258
9.2.1	Amerikanische Studien	258

9.2.2	Studien im deutschen Sprachraum	261
	"Frauenalltag und Kinderwunsch" (Urdze/Rerrich) (262) - Ledige Mütter (Nave-Herz) (263) - Späte erste Mütter (Engstler/Lüscher) (265) - Kinderlosigkeit als Ausdruck weiblicher Autonomie? (267) - Geplante Elternschaft? (269)	
10.	<b>Der Übergang in die Elternschaft: Fallbeispiele</b>	<b>272</b>
10.1	Exkurs: Methodische Probleme bei der Auswertung biographischer Interviews	272
10.2	Der Übergang in die Elternschaft als Schicksal: "Monika Seiler" Kindheit und Jugend (277) - Paarbeziehungen (277) - Schwangerschaft (278) Entscheidung für Abtreibung oder für das Kind? (279) - Entscheidung zur Elternschaft? (280) - Biographische Wurzeln des Familismus (281)	276
10.3	Milieu-Unterschiede in der biographischen Bedeutung der Elternschaft Volker Schwarz (283) - Roland Mickler (284) - Kinderlosigkeit bei Akademikern: Beruf als zentrale biographische Perspektive (286) - Kindorientierung im Alternativmilieu: Angestrebte Gleichwertigkeit von Partnerschaft, Elternschaft und Beruf (287) - Familienorientierung und Lebensperspektive im Arbeitermilieu: Traditionelle Vorrangstellung der Familienarbeit bei den Frauen (288) - Kinderwunsch und Traditionalismus der Geschlechtsrollen im ländlichen Milieu (289)	283
10.4	"Durchfallquote vom Verhütungsmittel": Lena und Hubert Frings Interpretation des Interviewanfangs (291) - Kinderwunsch und biographischer Hintergrund (294) - Konflikt und Einigungsmodus - Geschlechtsrollen und Arbeitsteilung (295)	291
10.5	Petra und Peter Koch: Ein Fall von geplanter Elternschaft	297
10.6	Weitere Hinweise zu Entscheidung, Kooperation und biographischen Erfahrungen Entscheidung? - Art der Entscheidung (299) - Entscheidungskoordination zwischen Mann und Frau (302) - Biographische Wurzeln des Familismus (304)	299
11.	<b>Strukturzwang und Entscheidungsautonomie: Ergebnisdiskussion</b>	<b>307</b>
	Alltagsbeobachtungen X (Epilog): Die Entscheidung zur Habilitation (320)	
	Anhang: Tabellen, Abbildungen und Übersichten	321
	Literatur	333
	Namensregister	357
	Sachregister	363

## Verzeichnis der Tabellen, Abbildungen und Übersichten

### Tabellen

Tabelle 5.1	Frauenanteile bei akademischen Graden, USA, 1950-1987	142
Tabelle 5.2	Frauenerwerbsquoten nach Altersgruppen, USA, 1950-1988	142
Tabelle 5.3	Anstieg der Erwerbsquoten für verheiratete Frauen mit und ohne Kinder, USA, 1960-1988	143
Tabelle 5.4	Anteile aller beschäftigten Frauen (über 16 Jahren) an ausgewählten Berufsgruppen, USA, 1973-1990	144
Tabelle 5.5	Prozentanteile von 40-44-jährigen Frauen nach der Zahl ihrer bisher geborenen Kinder für Geburtskohorten (1926-1949) der Frauen, USA	157
Tabelle 5.6	Prozentanteile von nichtledigen (ever married) 35-39-jährigen Frauen nach der Zahl ihrer bisher geborenen Kinder, USA, 1972-1988	157
Tabelle 5.7	Prozentanteile der Anwendung kontrazeptiver Maßnahmen und angewandter Methoden bei 15-44-jährigen Frauen, USA, 1973-1988	162
Tabelle 5.8	Familien- und Berufsstatus von 30-39-jährigen Frauen nach Altersgruppen, USA, 1967-1982	164
Tabelle 6.1	Aufschub der Elternschaft nach Bildungsdauer, USA, 1960-1980	171
Tabelle 6.2	Prozentanteile kinderloser Frauen in der Altersgruppe 35-44 für ausgewählte Gruppen, USA, 1986	172
Tabelle 6.3	Prozentanteile der Kinderzahlen 40-44-jähriger Frauen nach ethnischer Zugehörigkeit, USA, 1986	173
Tabelle 6.4	Kinderzahl 35-44-jähriger Frauen nach Bildungsgrad und ethnischer Zugehörigkeit, USA, 1988	173
Tabelle 6.5	Erwerbsquoten für Frauen nach Bildungsniveau, USA, 1970-1988	183
Tabelle 7.1	Geburten, Geburtenraten, Fertilitätsmaße, USA, 1910-1990	197
Tabelle 9.1	Klassifikation von früheren und aktuellen Orientierungen sowie aktuellem Status hinsichtlich Familie und Beruf	263

### Tabellen im Anhang

Tabelle A1	Demographische Basis-Indikatoren für ausgewählte Länder, 1961-1988	321
Tabelle A2	Indikatoren der Heiratshäufigkeit, des Übergangs in die Ehe und Scheidungsraten, USA, BRD, 1960-1988	321

Tabelle A3	Durchschnittliche Personenzahl pro Haushalt und Anteil der Einpersonenhaushalte, USA, BRD, 1960-1989	322
Tabelle A4	Prozentanteile von Alleinlebenden nach Geschlecht und Altersgruppe, USA, 1960-1988	322
Tabelle A5	Prozentanteile von Ledigen (never married) nach Geschlecht und Altersgruppe, USA, 1960-1989	323
Tabelle A6	Kohabitation (Unverheiratet zusammenlebende Paare), USA, 1970-1988	323
Tabelle A7	Prozentanteile kinderloser weißer Frauen nach Alter, USA, 1920-1980 (Daten zu Abbildung 5.2)	324
Tabelle A8	Kinderlosigkeit nach Altersgruppen und Geburtskohorten von Frauen (1905-1959), USA (Daten zu Abbildung 5.3)	324
Tabelle A9	Übergang in die Elternschaft nach Altersgruppen und Geburtskohorten von Frauen (1910-1959), USA (Daten zu Abbildung 5.4)	325
Tabelle A10	Prozentanteile von weißen Frauen nach endgültiger Kinderzahl (completed parity distribution) für ausgewählte Geburtskohorten (1870-1931), USA (Daten zu Abbildung B1)	325
Tabelle A11	Altersspezifische Fertilitätsraten nach ethnischer Zugehörigkeit (weiß/schwarz), USA, 1960-1987 (Daten zu Abbildung 6.1)	326
Tabelle A12	Übergang in die Elternschaft nach Altersgruppen und ethnischer Zugehörigkeit (weiß/schwarz) für Geburtskohorten von Frauen (1910-1959), USA (Daten zu Abbildung 6.2)	326
Tabelle A13	Prozentanteile von Familiengruppen mit Kindern unter 18 Jahren nach ethnischer Zugehörigkeit, USA, 1970-1990 (Daten zu Abbildung 6.3)	327
Tabelle A14	Frühe Mutterschaft (teenage births) und ledige Mutterschaft nach ethnischer Zugehörigkeit, USA, 1960-1988 (Daten zu Abbildung 6.4)	327

## Abbildungen und Übersichten

Übersicht 2.1	Elsters Handlungsmodell	41
Übersicht 2.2	Homo oeconomicus und homo sociologicus bei Elster	59
Übersicht 3.1	Sequenzen von Handlungs-Entscheidungs-Rationalitäts-Typen	84
Übersicht 3.2	Biographische Determinanten von Lebensentscheidungen und biographischen Übergängen	104
Übersicht 4.1	Elemente des Individualisierungsprozesses	116
Übersicht 4.2	Strukturen, Bedingungen und Optionen der privaten Lebensführung	131
Übersicht 5.1	Elemente von Individualisierung und Segmentierung bezüglich Elternschaft	150
Abbildung 5.2	Prozentanteile kinderloser weißer Frauen nach Alter, USA, 1920-1980	153

Abbildung 5.3	Kinderlosigkeit nach Altersgruppen und Geburtskohorten von Frauen (1905-1959), USA	153
Abbildung 5.4	Übergang in die Elternschaft nach Altersgruppen und Geburtskohorten von Frauen (1910-1959), USA	155
Abbildung 6.1	Altersspezifische Fertilitätsraten nach ethnischer Zugehörigkeit (weiß/schwarz), USA, 1960-1987	169
Abbildung 6.2	Übergang in die Elternschaft nach Altersgruppen und ethnischer Zugehörigkeit (weiß/schwarz) für Geburtskohorten von Frauen (1935-1959), USA	170
Abbildung 6.3	Prozentanteile von Familiengruppen mit Kindern unter 18 Jahren nach ethnischer Zugehörigkeit, USA, 1970-1990	174
Abbildung 6.4	Frühe Mutterschaft (teenage births) und ledige Mutterschaft nach ethnischer Zugehörigkeit, USA, 1960-1988	180
Übersicht 7.1	Typen von Erklärungsmustern in Theorien des Geburtenrückgangs	201
Übersicht 8.1	Wandel der Bedeutung von individuell kontrollierbaren und nicht kontrollierbaren Faktoren der Fertilitätsregulierung	237
Übersicht 9.1	Faktoren des Entscheidungsprozesses (Übergang in die Elternschaft, Zeitpunkt und Zahl der Kinder)	251
Übersicht 9.2	Typen von biographischen Verläufen (Übergang in die Elternschaft und Kinderlosigkeit)	254

### Abbildungen und Übersichten im Anhang

Abbildung B1	Prozentanteile von weißen Frauen nach endgültiger Kinderzahl (completed parity distribution) für ausgewählte Geburtskohorten (1870-1931), USA (vgl. Tabelle A10)	328
Abbildung B2	Familientypen, USA, 1940-1988	328
Abbildung B3	Geburtenraten, USA, 1920-1980	329
Abbildung B4	Verteilung nach Parität, USA, 1920-1980	330
Übersicht B5	Paar-Typologie und Milieu-Differenzierung	331
Übersicht B6	Paar-Typologie und Polarisierung durch Bildung?	331
Abbildung B7	Aspekte rationaler Partnerwahl	332